

Protokollauszug

aus der Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen vom 05.09.2022

Top 21 Antrag der Fraktion DIE LINKE: Bau eines Mehrzweckgebäudes für die Feuerwehr der Stadt Grevesmühlen VO/12SV/2022-1744

Herr Bendiks erläutert auch hier den Antrag der Fraktion Die Linke.

Der Bürgermeister informiert, dass die Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2023/2024 in ähnlicher Form mit der Feuerwehr abgestimmt ist. Inhaltlich stimmt er dem Antrag zu. Viele Faktoren, wie Versiegelungsflächen, Stellplätze etc. sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Herr Krohn spricht sich für eine Vorberatung im Bauausschuss aus und stellt den Antrag zum Verweis in den Bauausschuss.

Herr Grote unterbreitet den Vorschlag den Wehrführer und den Vorsitzenden des Fördervereins zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses einzuladen, um die Wünsche und Möglichkeiten zu erörtern.

Auch **Herr Schiffner** spricht sich für einen Verweis in die Ausschüsse aus.

Herr Baetke wünscht eine Behandlung der Thematik in den Ausschüssen.

Frau Münter spricht sich ihren Vorrednern an.

Herr Bendiks erklärt sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Sachverhalt:

Seit der Übergabe des Gerätehauses im Januar 1997 hat sich das Aufgabenspektrum der Feuerwehr stark verändert und die Zahl der Einsätze hat erheblich zugenommen.

Da in den vergangenen Jahren immer mehr aktive Kameradinnen und Kameraden dazugekommen sind, sind mehr Umkleideschränke erforderlich. Die Mitgliederzahl der Jugendwehr ist gestiegen und die Kinderfeuerwehr ist neu hinzugekommen. Der Umkleideraum für die aktiven Kameradinnen und Kameraden, welcher auf die Bedarfe vor 25 Jahren ausgerichtet war, ist mittlerweile zu klein geworden, sodass in den Raum der Jugendfeuerwehr ausgewichen werden musste. Diese Tatsache hat zur Folge, dass die Jugendfeuerwehr über keine eigenen Räume zum Aufenthalt und zur Schulung verfügt. Daraus resultierte, dass die Jugend- und Kinderfeuerwehr sich nun sehr beengt einen Umkleideraum teilt. Eine Neuanschaffung und Aufstellung von Umkleideschränken ist unter diesen Umständen und den vorhandenen Kapazitäten nicht möglich. Die damit verbundene

Arbeit mit dem Nachwuchs beinhaltet auch einen Lehrauftrag, welcher sowohl Gemeinschaftsaktivitäten wie beispielsweise Tischtennis und Dart als auch Angebote für Schulen und Kooperationen mit Firmen einschließt.

Da der Sport ein wesentlicher Baustein für das Aufgabenspektrum ist, muss eine fundierte Vorbereitung auf die Atemschutzgeräteträgerausbildung und des einmal jährlich erforderlichen Eignungstestes, zur Absolvierung der Atemschutzstrecke in der

Feuerwehrzentrale des Landkreises, gewährleistet sein. Zumal auch die Nutzung eines Schlauchtransportanhängers, eines Bootsanhängers und mit steigenden

Anforderungen auch eines eventuell erforderlichen CO₂-Anhängers für Einsätze erforderlich sein können, sind Stellplätze für Anhängerfahrzeuge essentiell wichtig. Der Bau eines

Mehrzweckgebäudes welcher auf der Rasenfläche hinter dem bestehenden Gerätehaus realisiert werden könnte, ist aufgrund der genannten Aufgaben und Bedarfe unausweichlich für die Zukunft der Feuerwehr der Stadt Grevesmühlen.

Beschluss:

~~Die Stadtvertretung Grevesmühlen beauftragt den Bürgermeister den Bau eines Mehrzweckgebäudes für die Feuerwehr zu prüfen, welcher folgende Möglichkeiten beinhaltet:~~

- ~~1. Umkleideräume für die Jugend- und Kinderfeuerwehr~~
- ~~2. Schulungsraum für die feuerwehrtechnische Ausbildung, Sport und Spiele~~
- ~~3. Büroräume für Auszubildende, Betreuende und Verantwortliche der Brandschutzerziehung~~
- ~~4. Lagerraum für Unterrichts- und Gestaltungsmaterialien~~
- ~~5. Sanitärräume~~
- ~~6. Fitnessraum und Nasszellen~~
- ~~7. Stellplätze für Anhängerfahrzeuge~~
- ~~8. Installation einer Sirene auf dem Dach~~

Die Stadtvertretung beschließt den Antrag der Fraktion Die Linke: Bau eines Mehrzweckgebäudes für die Feuerwehr der Stadt Grevesmühlen in die Ausschüsse zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der Vertreter:	25
<input type="checkbox"/> davon anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Herr Holm-Bertelsen befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im

Sitzungssaal.